

Rhetorische Figuren (Stilmittel)

Beispiel, Einzelheit, kleine Erzählung, Anekdote

Neulich zum Beispiel habe ich ...
 Als Bundesrat Ogi vor der Frage ... stand, wählte er ...
 Als ich so durch die Strassen schlenderte ...
 Ich habe einen Bekannten, der ...

Vergleich

New York liegt auf dem 72. Breitengrad. Das ist dieselbe geographische Höhe, die in Europa das südländische Neapel aufweist.
 Die Wirkung dieser dünnen Dämmplatte wird deutlich, wenn man weiss, dass sie dieselbe Wirkung erzielt wie eine Ziegelwand.
 Er wechselt seine Meinung wie andere Leute ihre Hemden.

Vergleich im Bild

Die Rede ist trocken wie ein ausgedörrter Bach.
 Der Redner hüpfte umher wie ein Frosch auf der Flucht.
 Ihr kleines Arbeitszimmer wirkte wie eine Zelle.
 Er rannte, als wäre der Teufel hinter ihm her.

Bild (Metapher)

Wir wollen das Programm im Eilzugtempo fahren.
 Er schwitzte Blut und Wasser.
 Die Konjunktur dümpelt dahin.
 Im Gasthaus nahmen sie alle wieder flüssige Nahrung zu sich.

Wiederholung, wörtliche Wiederholung, Wortverdoppelung

Niemand, aber auch wirklich niemand darf die Freiheit der Person grundsätzlich einschränken.
 Unser Vorteil, ich betone, unser grosser Vorteil liegt darin . . .

varierte Wiederholung

Die Flut stieg unmerklich, die Flut stieg über die Deichvorlande, die Flut stieg bis an die Deichkrone und schliesslich . . .

Wiederholung des Satzanfanges (Anapher)

Warum haben Sie keine neuen Wege gesucht?
 Warum haben Sie keine neuen Mitarbeiter eingestellt?
 Warum haben Sie auf die Warnzeichen nicht reagiert?

Das Buch von xxx erscheint zur rechten Zeit.
 Das Buch von xxx drückt genau das aus, was uns jetzt bewegt.
 Das Buch von xxx bietet uns darüber hinaus Hilfen, dank derer wir ...

erweiternde Wiederholung

Wir haben die Arbeitsmarktlage damals nicht so erlebt, nicht bewusst so erlebt, wie die jungen Menschen sie heute erleben.

Ich gebe zu, dass ich mich geirrt habe, ja, dass ich mich gründlich geirrt habe . . .

Ich will es wohl versuchen, und zwar will ich es mit allen mir zur Verfügung stehenden Kräften versuchen . . .

Ich bin davon überzeugt, ich bin felsenfest davon überzeugt, dass Sie mir zustimmen werden . . .

Verdeutlichung - erweiternde Wiederholung mit verstärktem Ausdruck

Ich habe jeden Tag an diesem Thema gearbeitet, ich habe um dieses Problem jede Stunde gerungen.

Ich will es versuchen, ja, ich will alles daran setzen, um . . .

Es ist doch ganz klar, dass Sie jetzt noch nicht entscheiden können, dass Sie noch nach allen Richtungen sondieren . . .

Raffung - Zusammenfassung in wenigen prägnanten Sätzen oder Begriffen

Er kam, sah und siegte.

Das Schiff lief auf Grund, schlug leck, lief voll Wasser, kenterte.

Die Sitzung verlief wie immer: Radau, Turbulenz, Konfusion, Drohungen, Versöhnung an der Theke.

Ausruf

Denken wir daran!

Vergessen wir nie ...

Machen wir's doch!

Entscheiden Sie sich (endlich)!

Zitat

Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen. (Hermann Hesse)

Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren. (Bertolt Brecht)

Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Jeder Fehler erscheint unglaublich dumm, wenn andere ihn begehen.

(Georg Christoph Lichtenberg)

Spruchwort / Sinnspruch

Ein Unglück kommt selten allein.
Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.
Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.

Die Axt im Hause erspart den Zimmermann.
Humor ist, wenn man trotzdem lacht.
Die Erde wird durch Liebe frei, durch Taten wird sie gross. (Goethe)

Spruchwörtliche Redensart

vom Regen in die Traufe kommen
zittern wie Espenlaub
nicht für Geld und gut Worte
etwas unter die Lupe nehmen

Kreuzstellung (Chiasmus)

Utopien sind schnell zu entwerfen, zu errichten aber sind sie kaum.
Schnelle Gedankenspiele brauchen keine Zeit, viel Zeit aber erfordert die Umsetzung eines Gedankens in die Wirklichkeit.
Sie hat den Brief heute geschrieben, und heute noch wird sie ihn absenden.

Steigerung (Klimax)

gut wäre . . . besser wäre . . . am besten (natürlich) ist . . .
Er kam, sah und siegte.

„Gefährlich ist's den Leu zu wecken,
Verderblich ist des Tigers Zahn,
Jedoch der schrecklichste aller Schrecken,
Das ist der Mensch in seinem Wahn.“
(aus F.Schiller: „Lied von der Glocke“)

Gegensatz (Antithese)

Theorie - Praxis
Wesen - Erscheinung
Schein - Wirklichkeit
Wunsch - Wirklichkeit
Vorteil - Nachteil
Worte - Taten
positiv - negativ
Gefühl - Verstand
Mensch - Sache
wünschbar - machbar
Wie war es damals? . . . Wie ist es heute?
Bei ihm geht die Liebe nicht durch das Herz, sondern durch den Magen.

Überraschung (Sustentio)

Ich liebe starke Getränke, deshalb bestelle ich an der Bar immer Milch.
 Seine Wohnungseinrichtung ist schlicht, aber geschmacklos.
 Das sieht zwar nicht nach viel aus, ist aber auch wenig.
 Ich bin sehr gerührt darüber, dass mich alle in so beispielhafter Weise . . . hintergangen haben.
 Sie wissen doch: was Hänschen nicht lernt, kann Hans immer noch lernen.

Ankündigung

Ich komme gleich auf diese Frage zurück . . . lassen Sie mich nur noch das . . . sagen, dann will ich jenen Punkt erläutern.
 Ich begnüge mich hier mit einer Andeutung, später werde ich ausführlich Stellung nehmen.
 Ich will es Ihnen genau erklären . . .
 Ich möchte das an einem Beispiel verdeutlichen: . . .
 Sie werden staunen, wieviel Gründe es dafür gibt: . . .

Wortspiel

Nicht jeder, der aus dem Rahmen fällt, war vorher im Bilde.
 Wir wollen nicht den Menschen für eine reibungslose Verwaltung zuschneiden, sondern die Verwaltung den Anliegen der Menschen anpassen.
 Wenn ich morgens (wieder mal spät dran) zum Zug renne, spüre ich förmlich, wie ich unter Zugzwang stehe.
 Ich nehme schon zu, wenn ich Fettgedrucktes lese. (Heinz Erhard)

Anspielung

Veranschaulichung, Denkanreiz.
 Nicht jeder Staatsmann ist ein Napoleon.
 Der Fussballer Meier ist kein Beckenbauer.
 Bewahren Sie Ruhe. Wir sind doch nicht im Kindergarten!
 Es gibt viele, die Bühnenwerke schreiben und Fernsehspiele schaffen, gleichwohl wird aus diesen Autoren kein Schiller.

Aussparung, Übergehung

Einbeziehung des Hörers in die Gedankengemeinschaft mit dem Redner
 1. zur Hervorhebung
 2. zum Verschweigen eines konkreten Sachverhaltes.

Auf die andere Angelegenheit will ich gar nicht weiter eingehen . . .
 Sie wissen ja, was gemeint ist; ich kann mich mit einem Hinweis begnügen . . .
 Ich will das nicht weiter ausmalen (erwähnen, beachten . . .) . . .

Umschreibung

Das Land der 1000 Seen (Finnland)

Sie erreichten die Stadt, in der man meisterlich Fussball spielt (für z. B. Hamburg, München).

Ins Land der Träume schicken (bewusstlos machen)

Die Bretter, die die Welt bedeuten (das Theater)

1983 wurde der 500. Geburtstag des grossen Wittenberger Reformators gefeiert (Luther).

Übertreibung (Hyperbel)

Die letzten Minuten vor der Ankunft des Rettungswagens waren eine Ewigkeit.

Vor Schreck blieb mir das Herz stehen.

Nach der Niederlage war die Mannschaft am Boden zerstört.

Ich konnte keinen Gedanken mehr fassen.

Einschub, Nebenhersagen

Einbeziehung des Hörers in die Gedankengemeinschaft mit dem Redner

Nebenbei bemerkt . . .

Ganz unter uns gesagt . . .

Wenn Sie meine Meinung dazu hören wollen . . .

Scheinfrage (rhetorische Frage)

Die Scheinfrage enthält schon die Antwort im Sinne des Sprechers. Vereitelung einer Gegenmeinung.

Darf man sich das bieten lassen?

Wo hat es das schon je gegeben?

Hat (etwa) jemand etwas dagegen?

Hat man so was schon gesehen?

Wollen Sie das dem Zufall überlassen?

Wollen Sie warten, bis sich vielleicht mal jemand rührt?

Sind Sie tatsächlich der Meinung, dass . . .?

Katachrese (Bildbruch)

Auch ein blindes Huhn legt mal ein Ei.

Wir ziehen alle am selben Boot.

Das ist das Holz aus dem Waschlappen gemacht sind.

Das setzt dem Fass die Krone auf.